HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

18. Jahrgang / Nummer 199 • Mai 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



„SOMMERMUSIK NATTWERDER 2026“

Freitag, 1. Mai 2026 um 16.30 Uhr

Konzert mit dem Dresdner Barockensemble SONN´RIE

Unter dem Motto **„La Suave Melodia“** präsentieren Anne-Kathrin Tietke (Theorbe), Caspar Erler (Barockvioline) & Tabea Zeigner (Barockvioloncello) barocke Klänge aus Italien & Frankreich.



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950
Floristik, die berührt.
Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.

Wir freuen uns schon!
Das **11. Stadtteilfest Bornstedt** findet am **Samstag, 15. Mai 2026 ab 14.00 Uhr** statt!
Neben Info- und Mitmachständen, gibt es wieder die große Bühne mit Aufführungen und Musik, vielfältige kulinarische Angebote und einen Trödelmarkt.
STADTTEILARBEIT.BORNSTEDT

Jahresabo HEVELLER für 30 €
Jetzt bestellen:
Tel. 0178 / 198 65 20
heveller.redaktion@gmail.com

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Tesche & Kühn Bestattungen
Mit Herz und Erfahrung an Ihrer Seite.
Wir sind im Trauerfall 24h erreichbar:
030 / 375 85 002
Website:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Email: teschebestattungen@gmail.com
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
• Grafikdesign & Layout
• Webdesign
• Textgestaltung & Lektorat
• Marketing & Printprodukte
• Virtuelle Büro-Assistenz
+49 176 72827672 www.patricia-outland.de

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland
Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)


Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bürgervereine unserer Stadt haben schon längst eine zentrale Bedeutung für das soziale Leben und die Gestaltung des Wohnumfelds eingenommen. Sie sind zu „Herzstücken" der Orts- und Stadtteile geworden, engagieren sich ehrenamtlich und fördern den sozialen Zusammenhalt. Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen beispielsweise jährliche Feste, Flohmärkte, Spieleabende, regelmäßige Lesungen sowie Musikabende. Viele Termine finden Sie zumeist in unseren Ausgaben, wie auch in der vorliegenden von Mai.
Mit solchen Veranstaltungen tragen die Bürgervereine aktiv zur kulturellen Vielfalt und zum Gemeinschaftsgefühl in den Orts- und Stadtteilen bei.
Ein besonders eindrucksvolles Projekt für die Demokratie durch aktives Engagement vor Ort hat sich der Bürgerverein Bornim '90 e. V. derzeit verschrieben:
In Zusammenarbeit mit der Grundschule Bornim geht es den Mitgliedern des Bürgervereins Bornim um die Darstellung von zehn denkmalwürdigen Objekten im Ortsteil Bornim, zu welchen Schülergruppen von ortskundigen Vereinsmitgliedern geführt und die dann unter Anleitung der Lehrkräfte zur Präsentation im Internet nach der Bearbeitung Platz finden und erscheinen durch zehn monatliche Folgen im HEVELLER, mit der wie auf folgenden Seiten auch gestartet sind.
Das Objekt „Stolperstein zu Gustav Herzfeld an der Potsdamer Straße" gehört zu den rührseligsten und ist zugleich. Wie wichtig doch gerade in der heutigen Zeit die Bewusstmachung jüdischen Lebens, die Auseinandersetzung mit dem Thema Verfolgung, Vertreibung und Holocaust im früheren nationalsozialistischen Deutschland ist.
Der Stolperstein für den Potsdamer Rechtsanwalt Gustav Herzfeld befindet sich vor seinem letzten Wohnhaus in der Potsdamer Straße 60. Herzfeld wurde am 7. Mai 1861 in New York als Sohn einer Bankiersfamilie geboren. Die Familie kehrte nach Deutschland zurück, als er noch ein Kind war. Im Jahr 1903 zog Gustav Herzfeld gemeinsam mit seiner Frau Elise und dem Sohn Joachim nach Potsdam. Dort ließ er die Villa Herzfeld in der heutigen Geschwister-Scholl-Straße 54 errichten. Nach dem Tod seines Sohnes und seiner Frau zog der Anwalt in die Potsdamer Straße um. Der Verlust seiner Familie und die zunehmende Isolation durch die Schikanen der Nationalsozialisten hinterließen tiefe Spuren in seinem Leben. Als die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kamen, wurde er aufgrund seiner jüdischen Herkunft zunehmend schikaniert, musste seine Kanzlei aufgeben und das Haus verkaufen. 1942 wurde Gustav Herzfeld aufgrund seiner jüdischen Herkunft nach Theresienstadt deportiert. Dort starb er am 27. Oktober 1942 im Alter von 81 Jahren im Konzentrationslager. Für ihn wurde der 30. Stolperstein in Potsdam verlegt – insgesamt wurden in den vergangenen 25 Jahren fast 61.000 Stolpersteine in 21 Ländern Europas zum Gedenken verlegt.



Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus darf keinesfalls vergessen oder durch Rechtfertigungen relativiert werden. In Bornim leisten Bürgerverein und Schüler einen wertvollen Beitrag, indem sie das historische Bewusstsein fördern und damit aktiv gegen das Vergessen wirken. So entwickeln sie die digitalen Präsentationen, die das Leben und Schicksal von Menschen wie Gustav Herzfeld für die Öffentlichkeit sichtbar machen.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Beelitzer Spargelkönigin Emely Friedrich (Mitte)
Foto©Lutz Gagsch

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com • Web: www.von-westphalen-heimatverlag.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Verlagsleitung und Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des Autorln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe ist am 15. Mai 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Juni 2026.

Die HEVELLER Titelseite:

„Sommermusik Nattwerder 2026"
Die schöne Dorfkirche - 1685 erbaut und die älteste, noch genutze Kirche der Stadt - wird zum Schauplatz für Veranstaltungen.



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,
Lackierung, Schadengutachten
& Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 • 14476 Potsdam
0162 / 216 82 59
karossenmann@gmx.de

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Ihre Werbung im HEVELLER

0178/1986520

Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Gleittür - Einbauschränke Möbel nach Maß

www.lizak.de

Firma Lizak • Pawesiner Weg 19 Haus 62 • 13581 Berlin
Tel.: 030 - 92 40 53 84 • Funk: 0151-591 191 12 • www.lizak.de



E-Mail: info@lizak.de

„Im Frühling kehrt die Lebensfreude zurück."
- Leo Tolstoi -

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz



Bestattungen
Trauerfloristik
Grabmale

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00

schellhase-bestattungen.de

Emma
liebevolle Tierbestattung

Tierbestattung
Tierurnen
Tierschmuck

Website:

0151 - 750 783 60

Büro:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Abschiednahmeraum:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
(Nach Terminvereinbarung)

www.emma-liebevolle-tierbestattung.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran. Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen: heveller.redaktion@gmail.com. Weitere Infos unter: 0178 / 198 65 20

Die Gartensaison ist eröffnet

Kaum sprießt das erste Grün, werden die Gartenenthusiasten in ihren Gärten aktiv. Jetzt gilt es, die Frühjahrsblüher, Stauden und Gehölze zum Termin der **„Offenen Gärten"** im besten Zustand zu präsentieren. Mehr als 140 unterschiedlich gestaltete Gärten in Potsdam, Berlin und Umland laden auch in diesem Jahr wieder dazu ein, von Gartenfreunden erkundet werden. Die Besitzer freuen sich über einen regen Austausch mit den Besuchern, zu fachsimpeln oder einfach zu genießen und sie bieten einen Anreiz, von Garten zu Garten zu reisen. Im Mai nehmen zahlreiche Gärten teil, die mit der Blütenpracht der Azaleen, Rhododendren, Pfingstrosen, Kaiserkronen, Rittersporn, blühenden Gehölzen u.v.m. locken.

Mein Tipp: Der Garten von Thomas Kuschel und Dr. Josef Riedmaier, Falkensee, Leinestr. 39, offen am 16./17. Mai.

Im Juni haben die Rosen ihren großen Auftritt. Sie nehmen in vielen Gärten einen besonderen Platz ein: Hohe Bäume werden gern von Ramblern erklettert und bilden dort einen Kontrast zum grünen Laub. Beet-, Strauch- und Stammrosen lassen sich mit Vorliebe von Rittersporn und Clematis begleiten oder vom violett-blauen Lavendel, der im Rosenbeet seinen intensiven Duft verströmt.

Mein Tipp: Rosengarten von Thomas Marschall, Berlin-Mahlsdorf, Feldrain 14, offen am 13./14. Juni.

Bei den Offenen Gärten geht es aber nicht nur um Schönheit,



Garten von Thomas Kuschel



Rosengarten von Thomas Marschall

auch Nutzpflanzen, ihre Pflege und ihre gärtnerischen Gestaltungsmöglichkeiten spielen eine Rolle. Basilikum, Dill, Petersilie, Rosmarin, Salbei und Schnittlauch sind im Garten ebenso dekorativ wie in der Küche unverzichtbar. **Alle teilnehmenden Gärten und Informationen** finden Sie im Internet unter: **www.urania-potsdam.de/Gartenkultur**

Christa Schmidt

Mehr Wilde Weiden für die Heide

Mit den neuen **„Wilden Weiden"** weitet die Heinz Sielmann Stiftung ihr Konzept der ganzjährigen extensiven Beweidung in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gezielt aus, um wertvolle Offenlandlebensräume dauerhaft für seltene und gefährdete Arten zu sichern. Gleichzeitig sinkt der Einsatz von Maschinen, was Ressourcen spart und Störungen im Naturschutzgebiet reduziert. **Robuste Rinder- und Pferderassen** wie Galloways, Wasserbüffel, Koniks oder Sorraias übernehmen dabei eine Schlüsselrolle: Sie **verbeißen junge Gehölze, verhindern das Zuwachsen der Flächen** und **schaffen offene Bodenstellen für Insekten**.

In der Kernzone übernehmen Wisente, Przewalski-Pferde und Rothirsche diese Aufgabe. Die **Exmoor-Ponys ergänzen das System**: In ihrer Heimat werden sie ganzjährig in kargen Heidelandschaften gehalten – ideale Voraussetzungen, um auch hier Offenland zu bewahren. Das Projekt fällt in das von den Vereinten Nationen ausgerufene Internationale Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums. Für Besucher:innen entsteht mit den Ponys ein neues Naturerlebnis entlang der Ringzone. Vom Eingang hinter dem Parkplatz des Havelparks führt ein ausgeschilderter Weg zum Obelisken an den neuen Weideflächen vorbei. Am **Samstag, 9. Mai**, können die „Wilden Weiden" bei einer **Führung mit Experte Jörg Fürstenow** erlebt werden, der zeigt, wie extensive Beweidung die biologische Vielfalt fördert.

www.sielmann-stiftung.de



Jochen Paleit, Vorstandsvorsitzender der Heinz Sielmann Stiftung, und Heidekönigin Diana Beyer-Stadelmeier entließen die Exmoor-Ponys feierlich auf die neuen Weiden.
Foto: Florian Amrhein/Heinz Sielmann Stiftung



Die Exmoor-Ponys des Betriebs „Döberitzer Heide Galloways" sind die ersten Bewohner der neuen „Wilden Weiden" in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide.
Foto: Helmut Querhammer

Marquardt im neuen Frühlings-Outfit

Ortsbeiratschef Peter Roggenbuck dankt allen Helfern des Frühlingsputzes. Besonders habe er sich über den Einsatz und der Hilfe der Jugendfeuerwehr Marquardt gefreut. Vom dem Anglerverein Schloß Marquardt e. V., Potsdam und dem Team der Kulturscheune wurde mit dem Grill für eine abschließende Stärkung des Arbeitseinsatzes gesorgt.







Oticon Intent™ – das einzigartige Gefühl von Freiheit im Frühling wiederentdecken



Jetzt Oticon Intent™ kennenlernen – und staunen!

- Kleine und unauffällige Akku-Hörsysteme
- 4D-Sensortechnologie berücksichtigt, wie Sie in Gesprächen hören wollen
- Verbesserte Strategie für leise Sprache
- Zukunftssicheres Streamen mit Mobilgeräten
- Mehr Dynamik und verbesserte Klangqualität dank miniFit Detect-Hörer



oticon life-changing technology

KLADOWER HÖREN DUNJA KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmey
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Termin vereinbaren unter Tel. 030 . 3699 6272
oder online unter www.kladower-hoeren.de

Jetzt vom 13.04.2026 bis 11.05.2026 Wunschtermin vereinbaren!





HERRMANN TIEF- UND ROHRLEITUNGSBAU GMBH

Seit 1998

Wir suchen Verstärkung!

- PE-Schweißer
- Geräteführer
- Steinsetzer
- Quereinsteiger

✓30 Tage Urlaub
✓Arbeitskleidung
✓Moderner Maschinenpark
✓Weiterbildungsmöglichkeit

Verlängerte Amtstraße 45 - 14469 Potsdam
Telefon 0331 / 505152-1
www.herrmann-tiefbau - heiko@herrmann-tiefbau.de

KunstAusstellung „MOMENTAUFNAHMEN“ im Bürgerhaus Bornim 19. April - 8. Juli 2026

Momente kommen und gehen - in der Malerei werden sie zu bleibenden Bildern

Unter dem Titel **„MOMENTAUFNAHMEN“** zeigt die Ausstellung Werke aus den Bereichen Landschaft, Porträt, Naturstudien und Abstraktion. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler nähern sich ihren Motiven auf individuelle Weise – mal beobachtend und detailverliebt, mal intuitiv und experimentell. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen unterschiedlichen Ausdrucksformen, Techniken & Blickwinkeln. Die gezeigten Arbeiten laden dazu ein, innezuhalten und den besonderen Augenblick in all seinen Facetten wahrzunehmen. Ob stimmungsvolle Landschaften, ausdrucksstarke Porträts, feine Naturbeobachtungen oder kraftvolle abstrakte Kompositionen – jede Momentaufnahme erzählt ihre eigene Geschichte.
Die Ateliergemeinschaft Babelsberg arbeitet seit mehr als 10 Jahren zusammen. Ihre Mitglieder (C. Balogh, A. Felsberg, G. Kaiser, P. Kellner, I. Kuckert) verbindet ein gemeinsamer Arbeitsort, vielfältige kreative Zusammenarbeit und ein aktiver Austausch zwischen verschiedenen künstlerischen Positionen.
Zur **Vernissage am 19. April 2026 um 15 Uhr** sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen, sich auf eine vielfältige BilderSchau einzulassen, die die Bandbreite der Gemeinschaft sichtbar macht. Die Künster*innen freuen sich auf Gespräche und regen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern. **Der Eintritt ist frei.**
Für weitere Informationen steht das Bürgerhaus Bornim gerne zur Verfügung: **www.buergerhaus-bornim.de**



GUCK MAL DENK MAL MACH MAL

in Bornim

Macht Euch auf die digitale Schatzsuche in Bornim!

Mit der Actionbound-App, die kostenfrei ist, könnt ihr jeweils **fünf Denkmalorte** in **Bornim** näher erkunden.

Scannt die QR-Codes - und es kann losgehen!

Denkmal Bornim WEST
Kirche Bornim, Kulturhaus Landtechnik, Neuer Friedhof, Altes Gut, Maulbeerbäume

Denkmal Bornim OST
Alter Friedhof, Stolperstein Herzfeldt, Schiessstand Katharinenholz, Karl-Foerster-Haus, Lennesche Feldflur

Beide Actionbounds sind im Rahmen einer Projektwoche im Februar 2026 vom 5. und 6. Jahrgang der Grundschule Bornim erstellt worden.



MI., 6. MAI 2026
KRAMPNITZ

Militärische Vergangenheit von Krampnitz - Das Offizierskasino

Uta Fink engagiert sich beim Verein NS – Dokumentationszentrum Krampnitz e.V. für die Aufarbeitung der Vergangenheit. Im Vortrag wird die Geschichte des Militärstandortes Krampnitz dargestellt und ein Blick in die Zukunft gerichtet. Wie könnte eine Nachnutzung des Kasinos als Bildungs- und Begegnungsstätte aussehen?

Kontakt:: geschichtstreff@buergerverein-bornim.de

Bornimer Geschichtstreff

Bornimer Geschichtstreff

—

Im Bürgerhaus Bornim, Potsdamer Str. 90, 14469 Potsdam

—

BÜRGERVEREIN BORNIM `90 E.V.

BEGINN: 17.30 UHR

Schulprojekt in Bornim

Nr. 1 – Kirche und Kirchfriedhof Bornim

Im Folgenden wird in vier Abschnitten über die Bornimer Kirche informiert: zunächst allgemein über Dorfkirchen und speziell über die Bornimer Kirche, dann über die geführte Exkursion, die darüber angefertigte Wandzeitung, und schließlich über die Actionbond App:

1. Die Kirche steht meist im Zentrum eines Ortes.
Sie ist ein Treffpunkt für Christen, um an Sonntagen und Feiertagen dort Gottesdienst zu feiern. Christliche Kirchen haben neben dem Hauptraum, auch Kirchenschiff genannt, den Altarraum (Chor), meist einen Glockenturm und oft auch eine Turmuhr. Im Chor steht der Altar mit Kreuz, ein Taufstein und eine Kanzel, von wo die Predigt gehalten wird. Fast in jeder Kirche gibt es eine Orgel zur musikalischen Unterstützung des Gottesdienstes.



In Bornim ist die Kirche das größte und prächtigste Gebäude des Ortes. Der Hauptraum bietet Platz für 700 Personen. Der Turm ist 55 m hoch und besitzt einen Glockenstuhl mit zwei sehr alten Bronze-Glocken. Erstmals in einer Urkunde schriftlich erwähnt ist eine Kirche im Dorf Bornim im Jahre 1286. Damals war das Gebiet der Mark Brandenburg durch den Sieg des deutschen Fürsten Albrecht I. über die vorher das Land regierenden Slawenfürsten endgültig in den deutschen Herrschaftsbereich gelangt, und in der Folge kamen deutsche Siedler ins Land. Es wurden Klöster gebaut, und durch sie verbreitete sich auch die christliche Religion. Aus der erwähnten Urkunde geht hervor, dass die Bornimer Kirche dem Kloster Spandau unterstand. Seit der Kirchen-Reformation vor etwa 500 Jahren ist sie eine protestantische Kirche. Weil die Dorfbevölkerung in Bornim im 19. Jahrhundert zunahm, reichte der Platz in der seit dem Jahre 1500 bestehenden und im Jahre 1746 erneuerten Kirche nicht mehr aus. Deshalb konnte mit Unterstützung des preußischen Königs, welcher gleichzeitig deutscher Kaiser war, von 1901 bis 1903 eine neue größere, die heute vorhandene Kirche errichtet werden.

2. Die Schulkinder wurden über das neugestaltete Kirchengelände geführt, wo seit dem Fällen überalterter Bäume das Kirchgebäude wieder von der Straße her deutlicher wahrzunehmen ist. Neue Bäume wurden gepflanzt und der ehemalige Kirchfriedhof durch Präsentation von gefundenen Grabsteinen sichtbar gemacht. Ursprünglich wurden alle Verstorbenen auf dem Kirchfriedhof in Gräbern und teilweise auch in Grüften bestattet. Als dessen Fläche zu klein wurde, hat man 1875 einen zusätzlichen Friedhof am Pannenberg angelegt. Im Lauf der Zeit sind die Grabstätten auf dem Kirchfriedhof verfallen und verschwanden. Aber seit einigen Jahren werden dort alte Grabsteine wieder hergerichtet, um sie in Erinnerung zu behalten.
Beim Gang rund um die Kirche wurden die neogotische Bauweise (Architekt war L. v. Tiedemann), die farbige Gestaltung durch verschiedene Baumaterialien sowie die verschiedenen Gebäudeteile (Giebel, Dach, Anordnung des Turms) erklärt. Die meisten Kinder hatten die Kirche noch nie zuvor betreten. Im Inneren der Kirche (Entwurf von A. Kickton) sahen sie den Hauptraum, den Chor und auch die Logen für Kaiser und Patron, wo ein Modell des Bornimer Lustschlosses aus dem 17. Jahrhundert zu sehen ist, sowie die Empore mit der Orgel. In deren Innenleben durften die Schüler bei dieser seltenen Gelegenheit einen Blick werfen, und waren fasziniert davon.

3. Der Hintergrund der von den Schülern gestalteten Wandzeitung ist in hellem Gelb gehalten. In der Mitte zeigt



ein Landkartenteil, dass die Kirche an der Kreuzung von Rückertstraße, Potsdamer Straße und Hugstraße, sozusagen im Ortszentrum steht. Unmittelbar unter dem Titel ist ein Foto mit dem Altar mit der aufgeschlagenen Bibel und dem Christuskreuz im Hintergrund zu sehen. Rechts schildert ein Textblock, wie der Bau der Kirchen ablief, und links ein zweiter, welche Veränderungen insbesondere im 20. Jahrhundert geschahen. In der neuen Kirche waren ursprünglich rechts neben dem Altarraum zwei Logen eingebaut - eine für das Kaiserpaar und darüber eine für den Kirchenpatron. Dort wurden später ein Ausstellungsraum beziehungsweise eine Küche und ein WC eingerichtet. Ein Foto links neben der Landkarte zeigt das Kreuz in der seitlich neben dem Hauptraum eingerichteten Winterkirche. Auf der rechten Seite haben geschickte Hände das Kirchengebäude gezeichnet und hier besondere Merkmale wie das Kreuz auf der Turmspitze, die sogenannten Wimperge zur Zierde des Turmschafts, die Lage des Glockenstuhls und die Turmuhr markiert. Weiter unten sind Fotos vom Hauptraum der Kirche sowie von der Rückwand eines Schuppens zu sehen, an der erhaltenswerte Grabsteine montiert sind. Auf einem Zeitstrahl ist dargestellt, wie sich die Bornimer Kirche entwickelt hat.

4. Hat man die für alle Nutzer kostenlose Actionbound App mit Hilfe des QR Codes geöffnet, sich als Team eingetragen und den Nutzungsbedingungen zugestimmt, kann es richtig losgehen. Der hier gewählte QR Code führt zu fünf im Westteil Bornims gelegenen Zielobjekten, wo an erster Stelle die Kirche steht. Wer sich vor Ort befindet kann dies abklären, andernfalls kann man die erste Frage überspringen, und kommt zu einem Quiz. Die erste Frage gilt dem Namen der Kirche, welche – im Gegensatz zu anderen Potsdamer Kirchen - korrekt mit „Nein“ zu beantworten ist. Weiter geht es mit ganz speziellen Fragen. Man kann wählen zwischen jeweils mehreren Vorgaben zur Höhe des Kirchturms, zum Alter des jetzigen Kirchengebäudes, zur Lage eines bestimmten Kircheneingangs, zur Anzahl der Sitzplätze und zum Auftraggeber und Architekten der Kirche. Sind die Aufgaben gelöst, kann es zum nächsten Objekt weitergehen. Darüber berichtet der nächste Beitrag.

Text & Fotos: Bernd Herold

Bornstedts verborgene Geschichten: Ein neuer Geschichtspfad soll die Vergangenheit erlebbar machen

Bornstedt hat, besonders in den Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung, tiefgreifende Veränderungen durchlebt. Der Stadtteil hat sich weit über die Maße des Dorfes Bornstedt hinaus entwickelt. Heute nennen ihn über 16.000 Menschen ihr Zuhause. Im Vergleich: 2006 hatte Bornstedt nur ungefähr 3.500 Einwohner:innen. Die Konversion — also die Umwandlung militärisch genutzter Flächen in eine zivile Nutzung — hatte jedoch zur Folge, dass die Bornstedter Geschichte vielerorts unsichtbar geworden ist. In Anbetracht dieser Entwicklungen lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit.
Bornstedt ist nicht nur die „Rückwand Sanssoucis“, wie einst Theodor Fontane schrieb. Kratzt man einmal an der Oberfläche, kommen spannende, witzige und durchaus unerwartete Perlen aus Architektur, Militärgeschichte, Geologie, Kunst, Sport und Gartenbau ans Licht, die mitunter Weltgeschichte schrieben.



Martina & Reinhard Fischer (4H)

Ziel eines neuen Geschichtspfades, der in Bornstedt Ende des Jahres entstehen soll, ist es, diese Geschichten anhand von Anekdoten, Bildern und Filmausschnitten erlebbar zu machen und in größere historische Zusammenhänge einzuordnen.

Das Projekt Geschichtspfad Bornstedt
Aufgrund der flächendeckenden Überbauung Bornstedts in den vergangenen 35 Jahren, haben viele Bewohner:innen Bornstedts nur wenig Bezug zu der Geschichte ihres Stadtteils. Das Projekt Geschichtspfad Bornstedt soll dies ändern. Der Geschichtspfad ist als ein Ort des Lernens und des Austausches geplant. Er soll Bornstedter:innen einen Einblick in die bewegte Geschichte ihres Wohnortes geben und gleichzeitig Möglichkeiten für Workshops, Schulprojekte und Stadtteilführungen eröffnen. Ziel des Geschichtspfades ist es, die Bornstedter Geschichte durch Geschichten erlebbar zu machen – also anhand von Anekdoten, Bildern und Filmausschnitten – und diese in größere historische Zusammenhänge einzuordnen. Gleichzeitig ist es ein Versuch, Bornstedt auch für Touristen attraktiver zu machen. Die Idee für einen Geschichtspfad entstand bereits vor zehn Jahren. Es folgten Veranstaltungen, Gesprächsrunden, Stadtteilführungen, Ausstellungen und sogar der Bau einer Prototyp-Stele in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam. Ende 2025 kam schließlich die Förderzusage der Landeshauptstadt Potsdam, die über das Bundesprogramm Smart City (Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen) das Projekt finanziert.



Büste im Volkspark

Was ist geplant?
Der Geschichtspfad wird aus zwei Elementen bestehen: physischen Stelen an den jeweiligen historisch relevanten Orten und einer web-basierten App. Auf den Stelen wird ein QR-Code abgebildet sein, der Interessierte auf eine Webseite weiterleitet, auf der durch Texte, Bilder, VR-Elemente, Ton- und Videoaufnahmen die Geschichte Bornstedts anschaulich erzählt wird. Aktuell befindet sich ein Team aus Ehrenamtlichen, einer Historikerin und den Mitarbeitenden des Bornstedter Stadtteilladens in der Recherchephase, trägt wichtige Informationen zur Bornstedter Geschichte zusammen und arbeitet diese entsprechend auf. Die Fertigstellung des Geschichtspfades ist für Ende 2026 angesetzt.



Ruinenberg im Schnee

Möchten Sie mitmachen?
Wir suchen noch (Familien-)Geschichten, Zeitzeugenberichte und historische Dokumente wie Fotos oder Postkarten, die Bornstedts Vergangenheit zeigen. Nehmen Sie gern Kontakt mit dem Team des Stadtteilladens auf:

Stadtteilladen Bornstedt
Jochen-Klepper-Str. 7a • Potsdam
geschichtspfadbornstedt@gmail.com • 0331/60017782 oder 0176/70889849

Für mehr Infos scannt hier für die Geschichtspfad Website.

Fotos u.a. Stadteilarbeit Bornstedt

BORNSTEDT STADTTEILARBEIT

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Smart City Potsdam

Gefördert durch: Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KFW Smart City DIALOG

Das Stadtteilfest Bornstedt

Am **30. Mai findet zum elften Mal das Stadtteilfest in Bornstedt** statt. Auf der Wiese an der Erwin-Barth-Straße startet das Fest um 13 Uhr mit einem Trödelmarkt.
Anmeldungen für den **Trödelmarkt** können noch unter: **troedelmarkt@potsdam-bornstedt.de** entgegengenommen werden.
Ab 14 Uhr beginnt das Fest mit etwa fünfzig Teilnehmenden aus dem Stadtteil. An Ständen von Vereinen und Initiativen aus Bornstedt gibt es Mitmachangebote für die ganze Familie.
Auf der Bühne treten Schulchöre und Schulbands auf, außerdem gibt es ein Musical. Abends treten Vivian van der Spree und die Band Buddy Butcher auf – es darf also auch getanzt werden. Es wird Hüpfburgen, Kinderschminken, sportliche Einlagen, leckeres Essen und Trinken geben, vor allem aber viel Interessantes rund um Bornstedt.

#Bornstedtlebt

DER NORDEN LIEST mit Steffen Schroeder: „Der ewige Tanz"



Steffen Schroeder, Schauspieler und Schriftsteller, war am 27. März mit seinem Roman „Der ewige Tanz“ im Kulturladen Fahrland zu Gast.
Im Mittelpunkt seines Romans: Anita Berber – eine berüchtigte Tänzerin, Schauspielerin und Ikone der 1920er Jahre, die für Provokation und künstlerische Freiheit stand. Ihr Leben inspirierte zahlreiche Künstler und war geprägt von Skandalen, Exzessen und einem außergewöhnlichen Lebensstil, der sie zu einer der bedeutendsten und faszinierendsten Persönlichkeiten ihrer Zeit machte. Dem Schriftsteller zeichnet Anita Berber als „Stern, Sensation und Skandal“. Ihr Leben wird als ein einziger Tanz auf dem Vulkan beschrieben – ein hell leuchtendes und schnell verglühendes Leben, das die Zwanziger Jahre in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit und Intensität widerspiegelt. Dieses eindrückliche Porträt verdeutlicht, warum Berber auch heute noch als Symbol für Freiheit und Grenzüberschreitung gilt.
Steffen Schroeder, geboren 1974 in München, ist Schauspieler und Schriftsteller.
Er war Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater, bevor er Claus Peymann ans Berliner Ensemble folgte. Er spielte in zahlreichen Fernsehserien und Kinofilmen, wie etwa »Der Rote Baron«. Schroeder engagiert sich für den Weißen Ring, eine Organisation, die Opfer von Straftaten unterstützt und ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite steht, und gegen Rechtsextremismus. Als Botschafter von Exit-Deutschland unterstützt Schroeder Aussteiger aus der rechtsextremen Szene und setzt sich öffentlich für Toleranz und Demokratie ein. Seit 2017 ist er Botschafter der Organisation Exit-Deutschland. Sein Buch »Was alles in einem Menschen sein kann. Begegnung
mit einem Mörder« (2017) löste großes Echo aus. In diesem Buch schildert Schroeder seine Begegnungen mit einem verurteilten Mörder und reflektiert über Schuld und Menschlichkeit.
2020 erschien sein Debütroman »Mein Sommer mit Anja«, der von einer besonderen Freundschaft und den Herausforderungen des Erwachsenwerdens erzählt. 2022 folgte der Roman »Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor«, der zum großen Erfolg wurde und sich mit den emotionalen und wissenschaftlichen Facetten des Lebens auseinandersetzt. Steffen Schroeder lebt mit seiner Familie in Potsdam.

Gertraud Schiller



Foto: Joachim Binsau





Frühjahrsputz Falkenrehde und Fahrland

Zwei Samstage in Folge waren unsere Ehrenamtler auf den Beinen, in Falkenrehde Kirche und Friedhof und in Fahrland den Pfarrhof in Form zu bringen. Kinder und Erwachsene haben angepackt bei Gartenarbeit und Aufräumen. In Fahrland gab es noch die Besonderheit, dass die Leuchter aus der Kirche samt und sonders auseinandergebaut, gereinigt und sicher gelagert wurden. Wenn die Kirche fertig gebaut ist, können sie in neuem Glanz erstrahlen. Klar: wir werden vor der Wiedereröffnung der Fahrländer Kirche darin viel Staub zu saugen und zu wischen haben.

Vielen Dank im Namen der Gemeinde!



Beide Fördervereine für die Kirchen in Satzkorn und Fahrland hatten in der vergangenen Woche ihre **Mitgliederversammlungen**. Erfolgreiches Spendensammeln und Veranstaltungen auf-die-Beine-stellen wurde berichtet. Pfarrer Dielmann gab jeweils Bauberichte. In Satzkorn warten wir gespannt auf den Beginn der Arbeiten. In Fahrland zeichnet sich ab Ostern der Abschluss der Arbeiten (und damit ein weiterer großer Arbeitseinsatz) schon vor den Sommerferien ab. Viel gedankt wurde den Vorständen für ihre engagierte Arbeit. Macht mit bei den Fördervereinen. Einfach googeln – bald sind beide online.

Bau Blog:
Bitte verfolgen Sie die Entwicklung unserer Kirchen-Bausachen: https://www.pfarrsprengel-fahrland.de/baublog/

Hier unter anderem die Baunachrichten:

Fahrland:
Nach Ostern kommen in Fahrland die Zimmerleute. Im Mai sind die Dachdecker dran. Im Moment vergeben wir Elektriker-Arbeiten.
Satzkorn:
Nach den Osterferien ist der Termin für die erste Baubesprechung, dann geht es auch bald hier los. Freut Euch, Satzkorner. Dieses Jahr werden die Glocken wieder klingen!

Liebe Grüße,
Euer Pfarrer Christoph Dielmann

In der Nacht zünden wir das Feuer an,
nicht am Tag.

In die dunkle Kirche tragen
wir die Kerze.
Als könnte man nicht auch
einen Schalter umlegen
und dann ist hell.

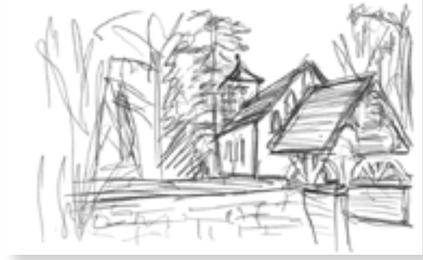
Darum gehts:
Wir können nicht einfach
einen Schalter umlegen
und dann ist hell.
Diese Welt ist dunkel
in vielerlei Hinsicht.

So vieles verstehen wir nicht,
oft nicht einmal uns selbst.
Da gibts keine Pille
und keine App für,
diesseits von Eden.

Das aber haben wir verstanden:
Dass diese Welt
Wahrheit braucht
und die Menschen Wärme.
Wir zünden ein Feuer an,
für Menschlichkeit
und neues Leben.

Die Fackel halten wir hoch,
dass nichts umsonst ist,
was in Liebe gegeben wird.
Dafür stehen wir auf.
Mit ihm.

Kirche wo du zuhause bist:





Olalla Castro-Klich zu Gast mit „Alles blüht“



Vitae von **Frau Olalla Castro - Klich,** 1989 in Spanien geboren: Künstlerin und Autorin, studierte Illustration in A Coruña und Bildende Kunst in Valencia.
Nach ihrem Studium arbeitete sie in verschiedenen kulturellen Einrichtungen in Ländern wie Frankreich, Ungarn und China, bevor sie sich in Potsdam niederließ. Am 28. März kam sie mit einer Lesung und einen Zeichenworkshop nach Fahrland. Der Kulturladen lud ein. Auch viele Kinder waren gekommen und konnten mit ihren Zeichnungen wunderbar zum „Alles blüht“ beitragen.
In ihrem **Kinderbuch „Alles blüht“** verarbeitet **Olalla Castro-Klich** eine sehr persönliche Geschichte. Besonders der Einfluss ihrer Großmutter spielt darin eine zentrale Rolle und ist auf vielfältige Weise im Buch präsent. Die Großmutter war eine Meisterin im Klöppeln und gab nachmittags anderen Frauen Unterricht. So wurde die Klöppelspitze, die im Buch erscheint, tatsächlich von ihrer eigenen Großmutter gefertigt.
In spanischen Familien der neunziger Jahre waren die Großeltern ein wichtiger Pfeiler des Familienlebens. Obwohl sie oft noch jung und berufstätig waren, schafften sie es, ihre Aufgaben zu jonglieren, um sich um die Enkel zu kümmern. Die Eltern waren – wie man in Spanien sagt – „von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang“ bei der Arbeit. Besonders in Erinnerung geblieben ist Olalla Castro-Klich das Haus ihrer Großmutter: Sie erinnert sich daran, dass die Pflanzen immer am gleichen Platz standen. „Da die Blumentöpfe unverschiebbar wirkten, beschlossen die Pflanzen, sich in den benachbarten Töpfen zu vermehren“, so die Illustratorin. Dieses Bild hat sich tief in ihr Gedächtnis eingeprägt und findet sich auch in „Alles blüht“ wieder, dem Buch. „Einige Pflanzen kooperieren miteinander, andere spielen Streiche – wie es ältere Geschwister tun würden“, beschreibt sie die Dynamik, die sie aus ihrer Kindheit kennt und liebevoll im Buch verarbeitet.



Die Kinder zeichneten unten Anleitung von Olalla Castro-Klich diese schönen Blumenbilder.

Ostermalerei im Kulturladen



Reichlich kunterbunt ging es zur Osterzeit im Kulturladen Fahrland zu. Nicht nur Eier bekamen einen neuen farblichen Schmuck, sondern auch die weißen Hasen.



Dr. Beate Lahr Eigen präsentierte ihre Bilderausstellung „Der besondere Augenblick“ im Rahmen einer Midissage und sorgte für farbenfrohe Akzente an der Wand. Die Fachärztin für Kieferorthopädie führte von 1991 bis 2022 eine eigene Praxis in Potsdam. Nach dem Ende ihrer beruflichen Tätigkeit widmete sie sich verstärkt der künstlerischen Arbeit, die sie als einen natürlichen Übergang beschreibt. Ihr Weg führte sie von präziser Zahnmedizin zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Farbe und Ausdruck im Bereich der freien Kunst.

Gertraud Schiller
Fotos: Carla Villwock
Bilder Dr. Lahr-Eigen: Beate.le@gmx.de



Vermittlung heißt hier Einladung

Das Neue Atelierhaus Panzerhalle - eine narrativ verdichtete Zone und prozessualer Commons

In dieser Logik ist das Atelierhaus Ort des Entwerfens von verschiedenen, Lebenswirklichkeiten, Intersektionalen Perspektiven, von Autonomie und Gemeinwesen UND Schaulust.
Die Diversität der Umgebung - Villenpark, Ateliers und Unterkunft für Geflüchtete - ist zugleich Schutz und Kontrast: Schutz für die Individuen, Kontrast als Reibungsfläche für Kooperation, um solidarische Nutzungsmodelle zu entfalten, die langfristige künstlerische Produktion sichern und die lokale Vielfalt willkommen heißen.
Verschränkung als Bretzel:
Bretzel stammt aus dem lateinischen „Bracchium“, was so viel heißt,wie Arm .... also greifen wir uns unter die Arme und zeichnen gemeinsam. Wir öffnen unsere Ateliers als Mikrohabitate mit eigenen Rhythmen, initiieren partizipative Werkstätten und Ausstellungsflächen als Marktplätze für Ideen.
Das Neue Atelierhaus Panzerhalle versammelt Formen und Interventionen, die Raum, Licht und Material als Partitur und die Struktur im Atelierverein selbst als Ko-Autorin nutzen.
Das verspricht eine Politik der Offenheit, fordert aber zugleich Aushandlungen über Ressourcen, Zugänge und Aufmerksamkeit. Wir freuen uns auf euch in unseren Frageräumen, kollaborativen Projekten und eröffnen Praktiken, der Teilhabe, die Wissen teilen, Zugänge schaffen und die institutionelle Logiken herausfordern.

Allan Paul

Ihr Jahresabo vom **HEVELLER** –
regional, informativ, nah dran - **nur 30 € im Jahr**
Jetzt bestellen! heveller.redaktion@gmail.com
oder telefonisch unter: 0178 / 198 65 20





Der Schlüssel zum

Gästehaus Rehbein

BED & BREAKFAST

Ankommen. Wohlfühlen. Gut schlafen.

Ihr Zuhause auf Zeit... in Calbe (Saale)



Ob Geschäftsreise, Kurzurlaub oder Besuch bei Familie und Freunden – im **Gästehaus Rehbein** wohnen Sie zentral, gemütlich und unkompliziert.

Unsere liebevoll eingerichteten Zimmer bieten Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Aufenthalt brauchen – inklusive Frühstück für einen entspannten Start in den Tag.

Jetzt Zimmer anfragen & wohlfühlen!

- zentrale Lage in Calbe (Saale)
- gemütliche, gepflegte Zimmer
- inklusive Frühstück
- persönliche, herzliche Atmosphäre

„Treffpunkt Mode" Rehbein

Mode für jeden Anlass -

schauen Sie gerne vorbei!

Mode & Gästehaus Rehbein

Schlossstraße 109 · 39240 Calbe (Saale)

Telefon: 039291 / 2883 · Mobil: 0152/04504805

service@gaestehaus-rehbein.de · www.gaestehause-rehbein.de

Wir laden Sie und Ihre Begleitung
herzlich zur Eröffnung der Ausstellung

TON IN TON

in der Kirche Nattwerder
mit keramischen Plastiken und Reliefs von

DOROTHEA NERLICH

am Freitag, den 1. Mai 2026, 15 Uhr, ein.

Begrüßung und Einführung:

Bernd Mauerhof
Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.

Dr. Hinrich Enderlein
Vorsitzender des Brandenburgischen Kulturbundes e.V.

Dorothea Nerlich
Künstlerin



Die Kirche in Nattwerder ist vom Potsdamer Hauptbahnhof mit der Buslinie 612 (Haltestelle Schlänitzseer Weg / Grube) und weiteren ca. 1,7 km Fußweg zu erreichen.

Eine attraktive Möglichkeit nach Nattwerder zu gelangen, ist die Anfahrt mit dem Fahrrad.

Ausstellungs- / Konzertort:
Kirche Nattwerder
Dorfstraße
14469 Potsdam / Ortsteil Grube - Nattwerder

Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden.

Ausstellungsdauer: 1. Mai bis 4. Oktober 2026
Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr





Karin Nitzsche – Mit 70 Jahren und zahlreichen Jubiläen

Ein Leben voller Engagement und persönlicher Momente

Es gibt wohl kaum jemanden im Potsdamer Ortsteil Marquardt, der **Karin Nitzsche** nicht kennt. Im März feierte sie ihren **70. Geburtstag** und blickt auf ein außergewöhnlich vielseitiges Leben zurück. Sie durfte im Laufe ihres Lebens zahlreiche Jubiläen feiern, die ihren Werdegang und ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Musik widerspiegeln.



Karin Nitzsche

Ihre beruflichen Stationen sind eindrucksvoll:
Seit nunmehr **50 Jahren** arbeitet sie als **Kindergärtnerin** in der KITA Marquardt – eine Zeit, in der sie viele Generationen liebevoll begleitet hat. Darüber hinaus unterrichtet sie seit **40 Jahren Flöte**, wobei sie ihre Begeisterung für Musik an viele Kinder und Jugenndliche weitergegeben hat. Auch im **Chor des Helmholtz-Gymnasiums** ist sie seit **30 Jahren aktiv** und trägt mit ihrer Stimme zum Gemeinschaftsgefühl bei. Ihr Beruf war für sie stets eine Berufung: Besonders am Herzen lag ihr das Krippenspiel, das sie seit 13 Jahren mit den jüngsten Kindern in der Kirche aufführt.

Zu ihrem Jubiläumsgeburtstag erhielt Karin Nitzsche sehr viele Glückwünsche. Liebevolle Gedichte wurden extra für sie verfasst und überreicht, was die Wertschätzung in der Gemeinde eindrucksvoll zeigt.



Bei einer persönlichen Begegnung während des Marquardter Frühjahrsputzes erzählte sie, wie sehr sie sich über die besondere **Schlossparkführung mit Ramona Kleber** gefreut hat. Diese Führung, die anlässlich ihres 70. Geburtstages stattfand und von Ramona Kleber mit dem Buch „Landpartie mit Fontane Marquardt“ begleitet wurde, war für sie das schönste Erlebnis rund um ihren Ehrentag. Der Spaziergang durch den blühenden Park, gemeinsam mit Freunden und Wegbegleitern, wurde zu einem unvergesslichen Moment voller Herzlichkeit und Verbundenheit. Die sympathische Atmosphäre und das offene Gespräch mit Karin Nitzsche ließen spürbar werden, wie sehr sie die Gemeinschaft schätzt und wie sie selbst das soziale Leben in Marquardt bereichert.

Die persönlichen Begegnungen und die wertvollen gemeinsamen Erlebnisse machen die Jubiläen von Karin Nitzsche besonders. Sie zeigen, wie sehr menschliche Nähe und Engagement im Alltag geschätzt werden – und wie eine Frau wie Karin Nitzsche durch ihre Lebensfreude und Tatkraft immer wieder neue Impulse setzt.

Gertraud Schiller



Karin Nitzschke mit ihrem Orchester Corona musica



Eine ihrer ersten Kindergartengruppe vor 49 Jahren



Vor 33 Jahren: Mit Kindern der Erstklässler bei einem Flötenkonzert



Die Jubilarin mit Enkelsohn Paul.



Wilhelmine Catherine von Bischoffwerder alias Ramona Kleber (Cover unten rechts) führte anläßlich des 70. Geburtstages durch den Schlosspark Marquardt.

Duldung eines Überbaus allein aufgrund Spezialregelung



Ein Überbau muss nur unter den Voraussetzungen des § 912 Abs. 1 BGB geduldet werden; liegen diese nicht vor, kann eine Pflicht zur dauerhaften Duldung des Überbaus weder aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis, noch aus dem Schikaneverbot hergeleitet werden.
Im vorliegenden, der Entscheidung des BGH vom 07.11.2025 – V ZR 121/24 – zugrunde liegenden Fall begehrte der Kläger, ein Landwirt, der ein schmales Grundstück zwischen zwei Grundstücken des Beklagten besaß, u.a. die Beseitigung der von dem Grundstücksnachbarn überbauten Gebäude- und Anlagenteile.
Der Abwehranspruch folgt insofern zunächst aus § 1004 Abs.1 S. 1 BGB. Die erforderliche Eigentumsbeeinträchtigung liegt hierbei in einem dem Inhalt des Eigentums (§ 903 BGB) widersprechenden Zustand. Hierfür ist ohne Belang, in welcher Weise der Eigentümer sein Grundstück wirtschaftlich nutzen kann oder möchte und warum er nicht bereit ist, die Eigentumsbeeinträchtigung zu dulden, sodass der Kläger nicht begründen muss, weshalb er von seinem Ausschließungsrecht Gebrauch macht.Es bestand auch keine Duldungspflicht nach § 1004 Abs. 2 BGB etwa aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis. Die Rechte und Pflichten der Grundstücksnachbarn haben insbesondere durch die Vorschriften der 905 ff. BGB und die Bestimmungen der Nachbarrechtsgesetze der Länder eine ins einzelne gehende Sonderregelung erfahren, sodass im Hinblick auf die überbauten Gebäude ein Überbau nur unter den Voraussetzungen des § 912 Abs. 1 BGB geduldet werden muss, der Eigentümer des Nachbargrundstücks also bei Errichtung des Gebäudes über die Grenze gebaut hat, ohne dass ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt, es sei denn, der Nachbar hat vor oder sofort nach der Grenzüberschreitung Widerspruch erhoben.
Diese Vorschrift enthält eine abschließende Regelung, die auch nicht etwa durch die Ableitung einer anderweitigen dauerhaften Duldungspflicht aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis nach den Grundsätzen von Treu und Glauben (§ 242 BGB) umgangen, erweitert, oder in ihr Gegenteil verkehrt werden kann.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dr-s-v-berndt.de.

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran. Für nur 30 € im Jahr

Jetzt bestellen unter: heveller.redaktion@gmail.com
Weitere Infos unter: 0178 / 198 65 20

Mehr draußen. Bei jedem Wetter.
Ihr neues Terrassendach montiert in nur 14 Tagen.*





- Design-Terrassendächer und Wintergärten nach Maß
- German Design Award ausgezeichnet
- Eigene Produktion. Individuell. Wertbeständig.

*Prime-Termine für das Frühjahr begrenzt

Nelson Park
Lassen Sie sich jetzt beraten
03 30 56/ 24 77 08 - www.nelsonpark-td.de

Unser Servicebüro in Ihrer Nähe: 16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten im Mai ein:

am 03.05. um 10.30 Uhr
Kantate - Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Rechholz

am 10.05. um 10.30 Uhr
Rogate - Familiengottesdienst

am 17.05 um 10.30 Uhr
Exaudi - Gottesdienst
Prädikatin Janin Venus

am 23.05. um 18.00 Uhr
Vorabend der Konfirmation
Gottesdienst mit Abendmahl

am 24.05. um 10.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
am Pfingstsonntag

am 31.05. um 10.30 Uhr
Trinitatis
Taizé-Andacht mit M. Gröning

am 07.06.um 10.30 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis (m. Abendmahl)
Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Rechholz

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro**

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - außer in den Ferien

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café, 14-tägig im Gemeindehaus

Dienstag, 14.00 Uhr
Gesellige Spielerunde, 14-tg. i. Gemeindehaus

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfi-Zeit
im Gemeindehaus (außer i.d. Ferien),

… und zum Abendgebet in der Kirche:
An jedem ersten Mittwoch um 18.30 Uhr

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Hebräerbrief 6,19)

Gedanken zum Monatsspruch

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“ So lMeine Großeltern hatten ein Boot. Viele Sommertage habe ich mit ihnen auf der Havel verbracht. Manchmal durfte ich sogar selbst steuern. Fast noch faszinierender war für mich als Kind das Ankern. Ich erinnere mich an das Gewicht des Ankers, wenn wir ihn gemeinsam über die Reling hoben – und an das dumpfe Ploppen, wenn er ins Wasser fiel.
Der Anker ist bis heute ein starkes Symbol. Man findet ihn auf Schmuckstücken, Tattoos oder Postkarten. Er steht für Halt und Treue. Er bewahrt ein Schiff davor, abgetrieben zu werden, und gibt Sicherheit in unruhigem Wasser. Vielleicht ist er deshalb auch zu einem Bild der Hoffnung geworden. Denn auch Hoffnung bewahrt davor, innerlich abzutreiben. Sie gibt Menschen Kraft in schweren Zeiten. Sie hilft, nicht aufzugeben. Wer hofft, gewinnt Halt – selbst dann, wenn noch nicht alles gut ist.
Doch der Monatsspruch aus dem Hebräerbrief geht noch einen Schritt weiter. Er spricht nicht nur von Hoffnung als Gefühl oder Wunsch. Er fragt nach dem Grund der Hoffnung.
Wenn der Anker den Grund der Havel erreicht hatte, zog mein Großvater kräftig am Seil, um zu prüfen, ob er wirklich hält. Denn genauso wichtig wie der Anker ist der Grund, in dem er greift.
Normalerweise wird ein Anker nach unten geworfen und sucht Halt am Grund des Wassers. Doch im Monatsspruch aus dem Hebräerbrief ist das anders: Der biblische Hoffnungsanker reicht nicht nach unten, sondern voraus – zu Gott. Dort heißt es: Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der hinreicht in das Innere hinter dem Vorhang. Gemeint ist das Allerheiligste im Inneren des Tempels – der Ort der Gegenwart Gottes.
Dieser Ort ist nicht länger verschlossen. Durch Jesus ist der Weg zu Gott offen. Darum gründet die christliche Hoffnung nicht nur in unseren Gefühlen, nicht in günstigen Umständen und auch nicht in unserer eigenen Stärke. Der Grund unserer Hoffnung ist Gott selbst.
Als Kind vertraute ich darauf: Wenn der Anker ausgeworfen war, konnten wir loslassen – schwimmen gehen oder nachts ruhig schlafen. Das Boot blieb. So ist christliche Hoffnung: Sie macht frei zum Leben und schenkt Ruhe für die Seele – auch in den Stürmen des Lebens.

Pfr. Dr. Maximilian Rechholz

Havel Quartett

Samstag, 09. Mai

15 Uhr

Dorfkirche Gross Glienicke



Programm:
J. Haydn – Streichquartett op.9 Nr.1
L. Van Beethoven - Streichquartett op.18 Nr.1

Es musizieren:
Britta Haase – Violine
Wilfried Haase – Violine
Rainer Fournes – Viola
Friedrich Boegener - Violincello

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
www.kirche-gross-glienicke.de

Pfarramt
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz
Tel.: 033201 449142 / 0151 57653877
E-Mail: pfarramt@kirche-gross-glienicke.de
Sprechzeiten: freitags, 09.30–12.00 Uhr & nach Vereinbarung

Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder • Tel.: 033201 609929
E-Mail: gemeindekirchenrat@kirche-gross-glienicke.de

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak • Tel.: 0170 2998156
E-Mail: musik@kirche-gross-glienicke.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Janin Venus • Tel.: 0176 / 24293979
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kirchenführungen
Burkhard Radtke • Tel.: 033201 / 31348

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke
Tel.: 033201 / 430164 • 0171 / 7426360

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchengemeinde
Ev. KKV Prign.-Havelland-Ruppin
IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: KG Groß Glienicke RT1011



Bericht aus dem Gemeindekirchenrat

Konfirmation
An Pfingstsonntag feiern wir Konfirmation in unserer Dorfkirche. Sechs junge Menschen bekräftigen ihr „Ja“ zur Taufe: Felicitas Mai, Matilda Riemesch, Adrian Wiercinski, Jakob Winter, Hedda Winzler, Lucian Zachow. Wir freuen uns schon jetzt über ihr „Ja“ und wünschen ihnen Gottes Segen!
Gemeindefest: Schon jetzt laden wir herzlich zu unserem Gemeindefest ein und sagen „save the date“: Wir feiern am 14.06. im Anschluss an einen Familiengottesdienst.
Gottesdienst: Der Gottesdienstablauf, unsere Liturgie, hat eine behutsame Überarbeitung erfahren. In den kommenden Wochen werden Faltblätter gedruckt und im Eingangsbereich ausgelegt, damit auch neue und weniger erfahrene Menschen gut mitfeiern können.
Glockenläuten: Wir läuten künftig zum Vaterunser als Zeichen des gemeinsamen Gebets im und für den Ort. Wenn Sie die Glocken hören, fühlen Sie sich gerne mit der Gottesdienstgemeinde verbunden und beten Sie mit.
Gottesdienste:
Das gottesdienstliche Angebot wird künftig – neben den Wortgottesdiensten – aus einem Familiengottesdienst und einem Gottesdienst mit Abendmahl pro Monat bestehen. Alle zwei Monate feiern wir an einem Sonntag eine Taizé-Andacht.
Gottesdienstliche Kleidung:
Schließlich gibt es auch eine Neuerung bei der gottesdienstlichen Kleidung. Um den festlichen Charakter des Gottesdienstes zu betonen, kann der/die Liturg:in nun auch neben dem schwarzen Talar als Amtstracht von Pfarrpersonen (übrigens eine Einführung des preußischen Königs) die weiße Albe (als Erinnerung an das Gewand der Taufe) mit zum Kirchenjahr passender Stola tragen. Machen Sie sich bei Gelegenheit doch gerne selbst ein Bild!

Für den Gemeindekirchenrat:
Maximilian Rechholz



Ein Taufbecken voller Geschichten

Mitten in der Dorfkirche von Groß Glienicke zieht ein besonderes Kunstwerk die Blicke auf sich: das reich verzierte **Taufbecken aus dem Jahr 1639**. Gefertigt vollständig aus Holz, wirkt es mit seinen kunstvollen Schnitzereien, leuchtenden Farben und liebevoll gestalteten Details fast wie ein kleines Bauwerk für sich. Mehrere Ebenen bauen sich übereinander auf, geschmückt mit floralen Ornamenten und symbolischen Darstellungen, die von Glauben, Leben und Vergänglichkeit erzählen. Gekrönt wird das Becken von einer Figur, die ihm eine fast schwebende Leichtigkeit verleiht. **Gestiftet** wurde das Taufbecken von der **Familie von Ribbeck**, die über lange Zeit das kirchliche Leben vor Ort prägte. Über Generationen hinweg wurden hier Kinder getauft – ein Ort voller persönlicher Geschichten, Erinnerungen und Neubeginne. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich sein Erscheinungsbild mehrfach verändert, bis es schließlich mit großer Sorgfalt restauriert und wieder näher an seine ursprüngliche Gestalt herangeführt wurde. Heute steht das Taufbecken nicht nur für religiöse Tradition, sondern auch für die **Verbundenheit der Menschen mit ihrer Kirche und ihrer Geschichte** – still, würdevoll und zugleich beeindruckend lebendig.

einLADEn
Hauptstraße 4 • Potsdam-Marquardt
015565 | 417165
einLADEN-Marquardt@web.de
Öffnungszeiten
DI - FR: 8-11 und 14-17 • SA 9-17
An Feiertagen geschlossen
Folge uns auf Instagram

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik und Rebecca Freudl
April 2026

Liebe Groß Glienicker,
anbei finden Sie den aktuellen Ortsvorsteherbericht.

Frühlingsaktionen
Nach dem langen Winter begegnen wir uns wieder überall im Ort im Freien: immer mehr Mutige können im Wasser gesehen werden, die Vereine Begegnungshaus und Alexanderhaus haben ein erstes Fußballturnier auf dem Bolzplatz hinter Rewe organisiert (am 11.04.) und es gibt viel zu tun in den Gärten. Die Kirchengemeinde ist schon seit März aktiv auf ihrem Gelände, die Jugendlichen haben ihre Bereiche im Begegnungshaus in den Osterferien neu durchdacht. Frühjahrsputze fanden auch im Begegnungshaus (am 17.04.) und entlang des Ufers des Groß Glienicker Sees und rings um den Busring (am 18.04.) statt. Vielen Dank an die vielen Freiwilligen, die diese Aktionen unterstützt haben! Winfried Sträter stellte außerdem am 18.04.2026 vor, wie wir gemeinsam zum Erhalt des Wilhelm-Stintzing-Platzes im Rahmen einer AG beitragen können (www.gross-glienicke.potsdam.de/wilhelm-stintzing-platz). Über dieses Projekt wurde schon im März-Ortsvorsteherbericht berichtet. Interessiert? Seien Sie dabei und machen Sie mit!
Bei der Jahreshauptversammlung der **Freiwilligen Feuerwehren** im März 2026 wurde Jürgen Wittchen aus Groß Glienicke für 70 Jahre treuer Dienste bei der Feuerwehr geehrt. Ralf Krawinkel hatte in seiner Rede die besondere Bedeutung der Feuerwehr als Gemeinschaft hervorgehoben: Die Feuerwehr ist mehr als nur ein Ort des Dienstes, sie ist eine Familie. Neugierig? Wenden Sie sich jederzeit an den Groß Glienicker Wehrführer Andreas Thüroff e-mail: wehrfuehrung@feuerwehr-grossglienicke.de. Der Ortsbeirat ist in seiner Maisitzung zu Gast in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr, gemeinsam mit Vertretern der Sicherheitspartnerschaft und der Kommunalen Kriminalprävention der Stadt Potsdam (www.feuerwehr-grossglienicke.de/).




Bei der Verabschiedung von Oberstabsarzt Wehding (unsere Patenkompanie ist die 8. Kompanie des Sanitätsregiments 1) am 24.03.2026 wurde Groß Glienicke durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke vertreten (Fotos Jan von Bergen)

Auf dem Motorsportgelände an der L20 gab es am 04.04.2026 bei knisterndem **Osterfeuer** beste Stimmung und sehr, sehr viele Gäste aus Nah und Fern. Der MC Groß Glienicke e.V. (im ADAC) und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr haben unglaublich viel Arbeit und Energie in die Vorbereitungen, insbesondere in das Erschaffen der Windmühle und das Absichern der Veranstaltung gesteckt. Herzlichen Dank an all die vielen ehrenamtlichen Helfer!




Osterfeuer: In diesem Jahr war das Holz in Form einer liebevoll gestalteten Windmühle geschichtet (Fotos Steffen Schildberg)

Nach Gesprächen mit dem MC möchte ich folgende aktuelle Informationen des Vereins zum **Trainingsbetrieb** auf dem Gelände an der L20 weitergeben: Die aktuellen Trainingszeiten des MC Groß Glienicke entsprechen der gültigen Genehmigung und beruhen auf den immissionsschutzrechtlichen Vorgaben. Für den Samstag gelten Trainingszeiten von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie von 15:00 bis 18:00 Uhr. Diese Zeiten sind Bestandteil der Genehmigung und bewegen sich im rechtlich vorgegebenen Rahmen. Die immissionsschutzrechtlichen Vorgaben wurden im Rahmen eines mehrjährigen Verfahrens über einen Zeitraum von rund vier Jahren erneut geprüft, bewertet und verbindlich festgelegt. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch entsprechende organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Der Trainingsbetrieb bewegt sich im geprüften und rechtlich vorgegebenen Rahmen, der erst kürzlich bestätigt wurde (www.mc-grossglienicke.de/).
Gut zu wissen
www.potsdam.de/de/146-kompost-und-gruenabfallsammlung-stattnicht-erlaubter-lagerfeuer
Zum Beginn der Gartensaison informiert die Landeshauptstadt darüber, dass Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, sowie Laub, Baumaterialien und sonstige Abfälle nicht verbrannt werden dürfen. Das Verbrennen von Gartenabfällen belästigt nicht nur Nachbarn, schädigt die Gesundheit und beeinträchtigt die Luftqualität sondern stellt auch eine Ordnungswidrigkeit dar. Das gilt auch für das Abbrennen von Garten- und Strauchmaterial in genehmigungsfreien Lagerfeuern mit einer Größe von 1x1 Meter. Darüber hinaus führt die Landeshauptstadt Potsdam auch in diesem Frühjahr an verschiedenen Standorten eine öffentliche Grünabfallsammlung durch. Dieses Jahr wird sie am 9. und 23. Mai stattfinden. Termine und Standorte: www.potsdam.de/oeffentliche-gruenabfallsammlung-potsdam
Unsere Grundschule
Informationsschreiben aktuelle Situation Grundschule Hanna von Pestalozza (20.03.2026): Die finalen Ergebnisse der jüngsten Raumluftmessungen im betroffenen Gebäudeteil liegen seit dieser Woche vor. Leider hat sich der zuvor erkennbare positive Trend nicht weiter fortgesetzt. Zwar werden weiterhin keine Gefahrenwerte überschritten, jedoch liegen nach wie vor Überschreitungen der Vorsorgewerte (RWI) vor. Aus diesem Grund können die betroffenen Räumlichkeiten derzeit nicht für den Schulbetrieb freigegeben werden. ... Nach Abstimmung mit dem Umweltlabor haben sich der Kommunale Immobilien Service und der Schulträger deshalb auf die vollständige Entfernung des Bodenbelags verständigt. ... Sobald das Gutachten zu den aktuellen Ergebnissen vorliegt, stellen wir Ihnen dieses wie gewohnt digital zur Verfügung: www.next.potsdam.de/s/FSGKpQfp2WEfoWp.

Der Förderverein der Grundschule lud zu einem Schulflohmarkt am 25.04.2026 auf dem Gelände rings um die Grundschule ein.
Am 25.03.2026 wurde der **Haushalt der Stadt Potsdam** verabschiedet. Damit ist für unseren Ortsteil das Budget zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens gesichert und wurde sogar ein wenig erhöht (von bisher 20900 Euro auf nun 21372 Euro), da sich die Einwohnerzahl erhöht hat. Somit können die vom Ortsbeirat bestätigten Förderungen für Veranstaltungen für das Jahr 2026 in Anspruch genommen werden. Viele Anträge sind schon beim Ortsbeirat eingegangen: Vereine | Groß Glienicke, z.B. 06.06.Dorfrallye, 22.08. Kino auf Badewiese, 05.09. Dorffest, Kinoveranstaltungen, Seniorenfrühstücke und vieles mehr.
Mitreden beim Radverkehr in Potsdam: Die Veranstaltung fand am 21.04.2026 in der Stadtverwaltung Potsdam, Edisonallee 5-9 statt. Der Entwurf des Radverkehrskonzepts ist im Anschluss auch online einsehbar unter mitgestalten.potsdam.de/besserradeln. Rückmeldungen dazu sind online bis zum 17.05.2026 möglich. Für Groß Glienicke sind da etliche Themen wichtig, insbesondere die Anbindung der Waldsiedlung an den Ortskern. Nutzen Sie daher unbedingt diese Form der Beteiligung.
Derzeit wird an der Vorbereitung einer **Radfahraktion** unter Einbeziehung der (Nicht)Gegebenheiten für Radfahrer in und um die Waldsiedlung und durch die Gutsstraße gearbeitet. Wer bei der Planung und Ideensammlung mitmachen möchte, wendet sich bitte an Freda von Heyden-Hendricks, Andrea Leuthold und Rebecca Freudl.
Die Gruppierung zum **Thema: Gut durch die Gutsstraße** ist weiterhin aktiv (Sabine Sütterlin, Lothar Wenz, Franz Blaser, Birgit Malik). Die Unterschriftensammlung wurde am 14.04.2026 an Siegfried Wärk, den Vorsitzenden des Ausschusses Bauen, Verkehr, Grünflächen, Umwelt und Natur der Bezirksverordnetenversammlung Spandau übergeben. Wir bleiben dran und informieren weiter.
Die **Fahrradwerkstatt im Begegnungshaus** ist ab sofort wieder geöffnet (Di 17-19 Uhr, Mi 17.30-19.30 Uhr).
Außerdem wurde auf die Veranstaltung **Fahrrad-fit** am 24.04.2026 auf der Birnenplantage in Neu-Fahrland hingewiesen (www.gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/neu-fahrland-fahrrad-fit): Trainingsparcours, Glücksrad, Fahrradcodierung (Anmeldung per e-mail codierungPM-pipdm@polizei-brandenburg.de), Verkehrssicherheitsüberprüfung, Reparaturen und Börse.
Einwohnerversammlung am 23.04.2026 in der Preußenhalle www.gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/einwohnerversammlung-und-austausch-zur-windkraft-gross-glienicke Das Format ermöglichte direkte Gespräche zwischen den anwesenden Fachleuten und den Besuchenden. Informationen zu den Planungen, dem aktuellen Projektstand, zum Genehmigungsprozess sowie zu technischen, natur- und umweltschutzrechtlichen Themen. Passend zum Thema Erneuerbare Energien wurde vom Arbeitskreis Filme und ihre Zeit (GGK) am 11.04.2026 im Rahmen der Ökofilmtour der Dokumentarfilm „Wasserstoff – Revolution oder Illusion“ gezeigt. Dieser zeigte die komplexe Realität der globalen Energiewende: ambitionierte Pläne, Herausforderungen und Chancen in eine grüne Zukunft. Als nächstes können wir uns darauf freuen, dass das **Filmfestival Green Visions Potsdam - Green Visions am 30.05. Station in Groß Glienicke** macht.
Am **03.05.2026 findet der Tag der offenen Ateliers** statt. Auch viele Groß Glienicker Künstler öffnen ihre Türen: https://gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/tag-des-offenen-ateliers
Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Web-Seite gross-glienicke.potsdam.de, insbesondere im Veranstaltungskalender www.gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltungen.
Alle Ortsvorsteherberichte können hier nachgelesen werden: www.gross-glienicke.potsdam.de/berichte
Die nächste **Ortsbeiratssitzung findet am 19.05.2026** in den Räumlichkeiten der **Freiwilligen Feuerwehr** statt. **Antragsschluss ist der 04.05.2026** (www.gross-glienicke.potsdam.de/ortsbeiratssitzungen).

Wir freuen uns auf viele Veranstaltungen in Groß Glienicker, Kladow und Umgebung!
Herzlichst Birgit Malik



Info:
Die Sprechstunde der Ortsvorsteherin findet meist Montags von 18-19 Uhr statt. Gern können Sie aber auch eine e-mail an ortsvorsteher-gg@potsdam.de schreiben, um den Ortsbeirat zu erreichen. Sprechstunde der Ortsvorsteherin MO von 18-19 Uhr



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de
Praxis Berlin
Altmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88
Dozent der Forschungsgruppe | Akupunktur
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Glaswerkstatt Gottschalk
Familientradition seit 1845
Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033
www.glaswerkstatt-gottschalk.de

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40



Potsdam sagt DANKE: „Fest der Pflege“ ehrt Engagement und stärkt Zusammenhalt

Am **9. Mai 2026** lädt das **14. „Fest der Pflege“** - gemeinsam mit dem **6. „Potsdamer Pflegepreis“ - von 14.30-17.00 Uhr** in den Treffpunkt Freizeit (Am neuen Garten 64) ein. Einlass ist ab 14 Uhr. Die Veranstaltung stellt die Menschen in den Mittelpunkt, die täglich Großartiges leisten: die **Pflegehel-dinnen und Pflegehelden der Stadt Potsdam.**
Organisiert vom **Netzwerk „Älter werden in Potsdam“** bie-tet das Fest eine Plattform für Begegnung, Information und Anerkennung. Auch der **Pflege- und Betreuungsdienst Home Instead Potsdam** ist vor Ort.
Neben der **feierlichen Ehrung der Pflegehelden** erwartet die Besucher:Innen ein abwechslungsreiches Programm mit Unterhaltung, Musik und einer **Podiumsdiskussion** zum Thema selbstbestimmtes Leben trotz Pflegebedarf. Begleitend dazu **informieren zahlreiche Stände** über aktuelle Entwicklungen, Angebote & Unterstützungsmöglichkeiten im Pflegebereich.
Home Instead Potsdam steht dabei für **Fragen rund um Betreuung zu Hause und Entlastung von Angehörigen zur Verfügung.** Das „Fest der Pflege“ schafft Raum für Austausch zwischen Fachkräften, Betroffenen und Interes-sierten. Bei **freiem Eintritt und einem vielfältigen Rah-menprogramm** entsteht eine offene und wertschätzende Atmosphäre, die zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Enga-gement in der Pflege sind.

Netzwerk Älter werden in Potsdam
Home Instead Zuhause umsorgt





TREFFpunkt KINO - der besondere Film

Rückblick zum Filmabend der 21. Ökofilmtour Brandenburgs

Am 11. April 2026 hatten wir mit dem 90-minütigen bildgewaltigen Dokumentarfilm von Andreas Pichler einen Blick auf den Diskurs um die Zukunftstechnologie von grünem Wasserstoff gerichtet – dem Für und Wider der Argumente für die Produktion, dem Transport, der Kosten und dem Umweltschutz. Ein spannender Film über die komplexe Realität der globalen Energiewende auf dem Weg in eine grüne Zukunft.





Mit Sabine Abraham, Geschäftsstellenleiterin des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V. hatten wir die Gelegenheit über die besondere Rolle der Ökofilmtour uns auszutauschen.
Fotos©Fahrland



FILME UND IHRE ZEIT präsentiert in Kooperation mit Filmfestival GREEN VISIONS Potsdam

NATUR – DIE GESCHICHTE UNSERES PLANETEN?

Dokumentarfilm, Frankreich, 89 Minuten, 2024

30. Mai 2026 um 19:00 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke

Reservierungen sind möglich über holger.fahrland@akfil.me

Über den Film
„NATUR“ erzählt das Epos des Lebens, von den kosmischen Ursprüngen bis zu den aktuellen Herausforderungen, anhand spektakulärer Bilder, aufgenommen von Drohnenpiloten weltweit.
Der Klimawandel ist da. Unsere Erde – unser Zuhause, unser einziger Planet – gerät in eine turbulente Phase, die unser Leben grundlegend verändern und die Welt, wie wir sie kennen, transformieren wird.
Die Zahlen sind alarmierend. In weniger als 50 Jahren haben wir laut **WWF - World Wide Fund for Nature** fast 70 % der Tierwelt verloren. Millionen von Säugetieren, Fischen, Vögeln, Amphibien und Reptilien sind aufgrund menschlicher Aktivitäten von der Erde verschwunden.
Vierzig Jahre Luftbildfotografie in 120 Ländern haben die Reflexionen des Autors **Yann Arthus-Bertrands** geprägt. Überzeugt davon, dass die Schönheit der Natur das Bewusstsein für ihre Zerbrechlichkeit schärfen kann, lädt er uns ein, die Kostbarkeit des Lebens zu verteidigen.
Yann Arthus-Bertrands über seine Motivation für den Film:
„Wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit, in der ein Teil unserer Zukunft bereits durch wissenschaftliche Daten vorgezeichnet ist, ein anderer Teil aber noch geschrieben werden muss. Tief in meinem Herzen glaube ich, dass dies eine einzigartige Chance für die Menschheit ist, unser Verhältnis zur Welt zu überdenken, angefangen bei unserer Beziehung zur Natur und zueinander.“
Die Gesellschaften jagen ihrem Wahnsinn hinterher: Klimawandel, Artensterben. Bilder der Verwüstung strömen herbei. Wohin wir auch blicken, scheinen dunkle Wolken den Horizont zu verdunkeln. Angesichts der Konflikte in der Ukraine, im Nahen Osten und darüber hinaus weltweit, der Terrorherrschaft von Diktatoren und der Umweltzerstörung, die ganze Bevölkerungsgruppen bedroht, bleibt uns Hoffnung.
Von Angst ergriffen, fragt Yann Arthus-Bertrands:
Warum handeln wir nicht?





Regie: Yann Arthus-Bertrand, **Kameraabteilung**: Denis Lagrange, **Visuelle Effekte**: Ronan Jupin, Yamoy, **Schnitt**: Philippine Merolle **Drehbuch:** Yann Arthus-Bertrand, Anne-Sophie Novel **Originalmusik**: Armand Amar **Produktion**: Yann Arthus-Bertrand, Florent Gilard, Jean-Yves Robin, **Hope Production, Calt Production**

Nach dem Film haben wir die Möglichkeit mit Experten im Gespräch die Herausforderungen des Themas zu hinterfragen.
Seit vielen Jahren sind wir auf der westlichen und östlichen Seite des Groß Glienicker Sees u.a. auf Spurensuche zu den Filmgeschichten **www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de** unseres Ortes unterwegs.
Wer Interesse an der Mitgestaltung hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen.
Für die umfangreiche Unterstützung danken wir ganz herzlich

Mit freundlichen Grüßen
– es bleibt spannend!

Holger Fahrland
Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK

Die Wunschblume



Mia hielt inne. In ihrer Hand lag eine große, runde Pusteblume, deren feine, weiße Schirmchen im leichten Wind zitterten. Gerade wollte sie pusten, da hörte sie Omas Stimme: „Nicht pusten. Noch nicht.“ Verwundert sah Mia auf. „Warum denn nicht?“ Oma setzte sich neben sie ins Gras und lächelte. „Weil du sonst deinen Wunsch vergisst.“ „Welchen Wunsch?“, fragte Mia leise. „Den, den du dir jetzt gleich wünschst“, sagte Oma und strich ihr sanft eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Früher war das bei uns so: Bevor man pustet, denkt man an etwas, das man sich von Herzen wünscht.“ Mia schaute auf die Pusteblume in ihrer Hand. Der Garten war still geworden, nur das leise Summen einer Biene lag in der Luft. Für einen Moment sagte sie nichts. „Und dann?“, fragte sie schließlich. „Dann pustest du“, sagte Oma. „Und der Wind nimmt deinen Wunsch mit.“ Mia schloss kurz die Augen, hielt die Blume ganz fest und atmete tief ein. Dann pustete sie vorsichtig. Die kleinen Schirmchen lösten sich, tanzten durch die Luft und wurden vom Wind davongetragen – immer weiter, bis sie kaum noch zu sehen waren. Mia sah ihnen nach. „Glaubst du, der Wunsch kommt an?“ Oma nickte. „Vielleicht“, sagte sie leise. „Aber manchmal passiert noch etwas anderes.“ Mia drehte sich zu ihr. „Was denn?“ Oma lächelte. „Manchmal merkt man plötzlich, dass man schon auf dem Weg dorthin ist.“ Mia dachte einen Moment nach. Dann lächelte sie auch. Und während der Wind die letzten weißen Schirmchen davontrug, fühlte es sich an, als hätte er etwas ganz Leises mitgenommen – etwas, das man nicht sehen kann, aber trotzdem da ist.

Kleine Wunder… im Mai.

Ein kleines „Natur-Experiment“

Wenn du Löwenzahnstängel längs einritzt oder ein Stück abschneidest und ins Wasser legst, passiert etwas ganz Besonderes: Die Streifen beginnen sich wie von selbst zu rollen und zu kringeln. Das liegt daran, dass die Außenseite und die Innenseite des Stängels unterschiedlich viel Wasser aufnehmen und sich dadurch verschieden stark ausdehnen. So entsteht ganz von allein eine kleine Spirale – fast wie Zauberei, auch wenn es eigentlich Physik ist. Pflückt dazu einfach ein paar Löwenzahnstängel, schneidet sie vorsichtig längs ein oder reißt sie leicht auf und legt sie in eine Schüssel mit Wasser. Schon nach kurzer Zeit könnt ihr beobachten, wie sich die Stängel verwandeln und kleine Spiralen, lustige Formen oder sogar kleine „Kraken“ entstehen. Mit ein wenig Geduld könnt ihr zusehen, wie sich die Formen immer weiter verändern. Jedes Stück wird dabei ein bisschen anders – und genau das macht dieses kleine Naturwunder so spannend.



Warum feiern wir Pfingsten?



Pfingsten ist ein Fest im Frühling. In der Bibel wird erzählt, dass die Freunde von Jesus plötzlich neuen Mut bekamen. Sie spürten eine Kraft, die sie stark machte – wie ein unsichtbarer Wind. Diese Kraft nennt man den Heiligen Geist. Man kann ihn nicht sehen, aber manchmal fühlen – zum Beispiel, wenn man Mut bekommt, anderen hilft oder sich miteinander verbunden fühlt. Deshalb feiern viele Menschen an Pfingsten: Dass neue Hoffnung entsteht und Gemeinschaft wächst.





Ein kleiner Wunsch… nur ein kleiner Wunsch.

Eine Blume, rund und fein,
lädt zum leisen Träumen ein.
Puste sanft – und schau ihr nach,
wie sie tanzt im Frühlingshauch.
Trägt sie deinen Wunsch ein Stück?
Vielleicht kommt er leis zurück.

Sonnige Löwenzahn-Honigbrote



Du brauchst:
Eine Handvoll frische Löwenzahnblüten, 500 ml Wasser, 2 EL Zitronensaft, 200–250 g Zucker oder Honig und ein kleines bisschen Geduld.

So geht’s:
Die gelben Blüten vorsichtig ausschütteln (kleine Tierchen dürfen draußen bleiben). Dann mit dem Wasser in einem Topf kurz aufkochen und anschließend etwa 10 Minuten ziehen lassen. Die Blüten abseihen, die Flüssigkeit wieder in den Topf geben und Zitronensaft sowie Zucker hinzufügen. Alles langsam einkochen lassen, bis ein sirupartiger „Löwenzahn-Honig“ entsteht. Abkühlen lassen. Jetzt kommt der beste Teil: Streiche den süßen Aufstrich auf ein frisches Brot – schmeckt wie ein bisschen Frühling auf der Zunge!

Kleiner Hinweis: Sammle Löwenzahn nur auf sauberen Wiesen – nicht direkt am Straßenrand.

Rätsel: Was passt zusammen?

Verbinde richtig:

1) Pusteblume • 2) Wind • 3) Wunsch
4) Biene • 5) Samen

a) … trägt die Schirmchen durch die Luft
b) … fliegt von Blüte zu Blüte
c) … entsteht im Herzen
d) … lässt sich sanft wegpusten
e) … wachsen zu neuen Blumen

Auflösung: April-Ausgabe:

Helm → schützt den Kopf
Klingel → warnt freundlich
freundlich ist → wartet und hilft
Möhren → machen Cupcakes saftig
Handzeichen → zeigt, wohin ich fahre

DER REWE MARKT
SIEGFRIED GRUBE
Breite Straße 47 • 14471 Potsdam
Öffnungszeiten: MO - SA von 7 - 22 Uhr

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus: M48 - X34 .. S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park
Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad (Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14475 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 81
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Telefon 03 32 08/5 03 04 Telefax 03 32 08/5 00 98 www.gaenserich.de

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag
ab 109,95 €

Beelitzer Jubiläums-Spargelsaison eröffnet

Am 2.April 2026 wurde auf dem Spargelhof Josef Jakobs in Schäpe von Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt die 165. Beelitzer Spargelsaison eröffnet. Erstaunlich früh in diesem Jahr, das Wetter war diesmal ideal.Bei der Eröffnung mit dabei die neugewählte Spargelkönigin Emely Friedrich, die somit ihren ersten hoheitlichen Auftritt hatte,sowie der Beelitzer Bürgermeister Bernhard Knuth mit Schäpes Ortsvorsteherin Gabriela Schrader, Landrat Marko Köhler und Jürgen Jakobs, Vorsitzender des Beelitzer Spargelvereins. Auch Dr.Klaus Henschel,Präsident des Gartenbauverbandes Berlin-Brandenburg und Christian Braune, Brandenburger Erntehoheit 2025/2026 vom Landesbauernverband gaben sich die Ehre. Einen traditionellen Auftritt hatte auch diesmal wieder Dagmar Frederic mit dem Kinderchor der Kita Sonnenschein. Auch ihr Soloauftritt zur Saisoneröffnung fand besonderen Anklang mit großem Applaus. Danach ging es mit einem Bus und einer Kutsche auf das Spargelfeld zum Fototermin mit der Landwirtschaftsministerin und der Spargelkönigin. Zurück auf dem Jakobshof wurde der Spargel der neuen Saison verkostet.

Text & Fotos: ©Lutz Gagsch







Gastronom Heinz Vogel empfiehlt im Mai...

Spargel mit „Zweierlei Schnitzel“

Zutaten für 4 Portionen

- 400 g Schweinefleisch
- 400 g Hähnchenfilet
- Salz, Pfeffer
- 4 frische Eier (Gr. M)
- 6-8 EL Mehl
- ca. 150 g Semmelbrösel
- 2 kg weißen Spargel aus Kremmen
- 1 Bio-Zitrone - Zucker
- 150 g Butter
- 1 EL Sahnejoghurt
- 6-8 EL Butterschmalz

Zubereitung

Für die Schnitzel:
Gesamtes Fleisch waschen, trocken tupfen, in dünne Scheiben schneiden und etwas flacher klopfen. Mit Salz und Pfeffer würzen. 2 Eier trennen. Eigelb für die Soße kalt stellen. 2 Eiweiß und 2 Eier verquirlen. Schnitzel nacheinander in Mehl, Ei und Semmelbröseln wenden.

Für den Spargel aus Kremmen:
Spargel waschen, schälen und die holzigen Enden abschneiden. Zitrone heiß waschen, trocken reiben und halbieren. Eine Hälfte auspressen, andere Hälfte in Scheiben schneiden. Reichlich Salzwasser mit etwas Zucker, Zitronenscheiben und -saft, bis auf 1 EL, aufkochen. Spargel darin je nach Dicke der Stangen 12–15 Minuten garen.
Für die Soße Butter schmelzen. 2 Eigelb, Joghurt, 1 Prise Salz und 1 EL Zitronensaft in einem hohen schmalen Becher mit dem Stabmixer glatt rühren. Butter langsam dazugießen, dabei weiterpürieren, bis eine glatte Soße entsteht.
Inzwischen Butterschmalz in einer großen Pfanne erhitzen. Schnitzel darin portionsweise von jeder Seite 2–3 Minuten goldbraun braten. Spargel abtropfen lassen. Alles anrichten und... Guten Appetit!



Weitere Neuigkeiten auch auf:
www.flugplatz-bienenfarm.de & Insta:
www.instagram.com/p/DOglaikiExr/

Gaststube am Flugplatz Bienenfarm
Heinz Vogel - Tel. 033237 / 89915



Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 21 Uhr.
Nicht vergessen:
Freitag=„Schnitzeltag“

GASTRONOMIE
FLUGPLATZ
BIENENFARM
Schon probiert? "Spargelsalat mit Erdbeeren"
Jeden Freitag Schnitzeltag - ab 9,90€
Jeden Samstag Burgertag - ab 9,90€
Burger + Kartoffelecken
Zusätzlich zur Karte
09.05. Blaulichttreffen
14.05. Herrenschnitzeltag - ab 11 Uhr
25.05. Pfingstmontag - ab 13 Uhr Live-Music
So erreicht man den Vogel vom Flugplatz per E-Mail: heinz.vogel55@gmail.de
Flugplatz Bienenfarm
Lindholzfarm 3
14641 Paulinenaue
Jetzt gerne reservieren!
0176/4583 1757



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt:
- Steuerrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Blumen Buba bereitet die Pflanzsaison 2026 vor!

- **Ab April Beet- & Balkonpflanzen aus eigener Produktion**
- **Große Auswahl an Gemüse-pflanzen, Pflanzgefäßen uvm.**



Öffnungszeiten

Montag - Samstag von 09.00 - 19.00 Uhr • Alle Sonntage von 10 - 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chausee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
Telefon: 033208 / 207 99 • Fax: 033208 / 207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de